

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

12).

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

jen. Der Hauptort ist Barby, nicht weit von der Elbe. Das hiesige Schloß haben die vereinigten Brüder oder die Brüdergemeine in Besitz, welche auch ein akademisches Collegium für künftige Theologen, Juristen und Mediciner aus der Gemeinde angelegt haben. Im Schlosse wird die Schloßkapelle zum Gottesdienst, ein großer Saal zur täglichen Andachtsübung, ein Zimmer zur Bibliothek, zur Naturalien- und Raritätenkammer, ein andres zur Buchdruckerey und zum Büchermagazin gebraucht. Die übrigen sind zu Wohnungen der Lehrer und angesehenen Fremden bestimmt. In einem Nebengebäude sind die Studierstuben und Wohnungen der Academisten, der Lehrer und Lernenden. Ohnweit Barby ist Gnadennau, ein neugebauter angenehmer Flecken, mit einem Bethhause und mit verschiednen Fabriken.

12).

Die fürstlich- und gräflich Reußischen Herrschaften Gera, Graiz, Schleiz, und Lobenstein, nehmen einen Theil des Vogtlandes ein. Man findet hier gute Viehweide, Getreide, Holz, Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Alaun, Vitriol. Eine Linie, die ältere reußplauische, hat seit 1778 die fürstliche Würde. Alle Fürsten und Grafen Reußen führen den Namen Heinrich, und unterscheiden sich durch die beige-gefügte Zahl.

Im fürstlichen Antheile liegen die Städte:

1) Graiz, an der Elster. Sie hat 450 Häuser und gegen 5000 Einwohner, und gute Zeugmanufacturen.

2) Zeulenroda zählt über 3300 Einwohner, und ist besonders wegen ihrer schönen Zeugfabriken und beträchtlichen Strumpfwirkerereyen berühmt. In letztern verfertigt man vornehmlich sehr feine baumwollne Strümpfe. Einige Künstler liefern gute Strumpfwirkerstühle. Von dieser Stadt wird ein beträchtlicher Ochsenhandel, nach Berlin, Leipzig &c. getrieben. Eine halbe Stunde von der Stadt ist ein Alaunbergwerk.

In den Landschaften der gräflichen Linie ist:

Gera an der Elster, eine wohlhabende und sehr nahehafte Stadt, die im Jahre 1780 fast ganz abgebrannt ist; sich aber